Das verzerrte Israelbild und wie es aufrechterhalten wird

Wie war es denn wirklich?

Wie ist Israel eigentlich entstanden?

...mit dem Schweizer Experten für internationales Recht in Israel
Hanspeter Büchi

31. Oktober um 20 Uhr im Mülisaal
Hegifeldstrasse 4, 8404 Winterthur

Herzliche Einladung zum Vortrag mit Hanspeter Büchi

Wie ist Israel eigentlich entstanden?

Auslöser waren weder der Holocaust, noch der gescheiterte UNO-Teilungsplan von 1947. Falsch ist auch, die Juden hätten die Araber vertrieben und deren Land gestohlen.

Wie war es denn wirklich?

Damit befassen sich leider weder Medien, noch Politiker oder Institutionen wie die UNO. Über die Gründe lässt sich spekulieren. Seit Jahren wird ein einseitiges und damit irreführendes Bild von Israel und dem Nahostkonflikt präsentiert, das letztlich Abneigung und Hass gegen den jüdischen Staat schürt. Israel wird zum Sündenbock der Welt gestempelt, das Schicksal der Juden während rund 2000 Jahren.

Ignoriert werden die gültigen, hundert Jahre alten völkerrechtlichen Grundlagen, die den Juden das Gebiet vom Jordan bis Mittelmeer (inkl. ganz Jerusalem) verbindlich als nationale Heimstätte zusprachen. Die Berichterstattung über Israel erinnert regelmässig an Simon de Beauvoirs Worte „Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung“. Nie ein Thema ist z.B. die Charta der PLO/Fatah, deren Ziel die Vernichtung Israel ist.

Hanspeter Büchi gehörte bis zu seiner Pensionierung der Direktion einer Grossbank an.
Seit 2010 befasst er sich mit der Geschichte und der Rechtslage Israels und hält darüber auch Vorträge.
Er arbeitet mit Völkerrechtlern in den USA, Kanada, den Niederlanden und Israel zusammen.

Kommen sie zum Vortrag am 31. Oktober um 20 Uhr im Mülisaal, Hegifeldstrasse 4, 8404 Winterthur und bringen sie auch Freunde und Bekannte mit. Eintritt frei

EDU UDF **Winterthur und Umgebung**